

Sommerhafer Aigen/Schlägl 2025

Fragestellung

Untersuchung von Ertragspotenzialen und anderen Qualitätskriterien bei Winter- und Sommerhafer in Extremlagen von Oberösterreich

Standort

Boden: kalkfreie Felsbraunerde; mittelgründig, geringwertiges Ackerland
Relief: leichte Hanglage

Kulturführung

Vorfrucht: Sojabohne
Saatbettbereitung: Pflug
Aussaat: Winterhafer: 22.10.2024;
Sommerhafer: 08.04.2025
Saatstärke: 350 Körner/m²
Beikrautregulierung: 01.05.2025 → Striegel
Ernte: 14.08.2025

Versuchsform

Der Versuch wurde als Streifenversuch mit sechs Varianten in Drillsaat mit einem Reihenabstand von 12,5 cm angelegt.

Versuchsvarianten und Ergebnisse

Tabelle 1: Sorten und Reihenfolge der Versuchsanlage

Sorte	Firma	Kultur	Erntefeuchte (%)	Feuchtertrag Hektar (kg/ha)	Trockenertrag Hektar bei 13 % (kg/ha)	Ertrag (rel. %)
PLATIN	Saatbau Linz	Sommerhafer STANDARD	13,7	3.563	3.534	103
EARL	Die Saat	Sommerhafer	11,7	3.800	3.857	112
ELRON	Die Saat	Sommerhafer	12,7	3.307	3.318	96
MAX	Saatbau Linz	Sommerhafer	12,9	3.082	3.086	90
PLATIN	Saatbau Linz	Sommerhafer STANDARD	13,7	3.471	3.443	100
Mittelwerte			12,9	3.444	3.447	
Standardabweichung sind 65 kg, das sind 1,9 % des Standardmittels						

Ergebnis/Interpretation

Aufgrund von Auswinterung und starkem Unkrautdruck konnte die Variante mit dem Winterhafer nicht ausgewertet werden. Bei der Bonitur am 15. April 2025 wurden beim Winterhafer 260 Pflanzen/m² ausgezählt. Bei einer weiteren Bonitur am 7. Mai 2025 wurden beim Winterhafer 225 Pflanzen/m² und beim Sommerhafer im Schnitt 289 Pflanzen/m² ermittelt. Weiters war die Verunkrautung bei Sommerhafer geringer als beim Winterhafer.

Eine Ertragsauswertung erfolgte bei allen Sommerhafersorten. Hier lag das Standortmittel bei 3.447 (kg/ha). Den höchsten Ertrag lieferte die Sorte EARL mit 3.857 (kg/ha), gefolgt von der Sorte PLATIN mit 3.534 (kg/ha). Die Erntefeuchte lag im Mittel bei 12,9 %. Die Standardabweichung liegt mit 65 (kg/ha) bei 1,9 % vom Standardmittel.